

67. Jahrgang Nr. 17

Donnerstag, 26. April 2012



i INHALTSVERZEICHNIS

Neue Leiterin im Deutschen Textilmuseum	S. 211
Acht Millionen Euro in Schulsanierung investiert	S. 211
Psychologischer Dienst besteht seit 90 Jahren	S. 212
Weniger Schlaglöcher auf Straßen und Wegen	S. 213
Aus dem Stadtrat	S. 213
Bekanntmachungen	S. 214
Ausschreibungen	S. 215
Auf einen Blick	S. 216

AMTSEINFÜHRUNG DER NEUEN LEITERIN DES DEUTSCHEN TEXTILMUSEUMS

Die neue Leiterin des Deutschen Textilmuseums in Krefeld, Dr. Annette Paetz genannt Schieck ist im historischen Saal des Krefelder Rathauses offiziell durch Oberbürgermeister Gregor Kathstede in ihr Amt eingeführt worden. Dr. Annette Paetz genannt Schieck hat an der Universität Köln die Fächer Archäologie, Ägyptologie und Alte Geschichte studiert. Ihre Magisterarbeit schrieb



Die neue Leiterin des Deutschen Textilmuseums in Krefeld, Dr. Annette Paetz genannt Schieck, ist im historischen Saal des Krefelder Rathauses offiziell durch Oberbürgermeister Gregor Kathstede in ihr Amt eingeführt worden. Auch Kulturdezernent Roland Schiffer begrüßte die neue Leiterin.

sie über „Christliche Motive auf koptischen Textilien am Beispiel der Sammlung des Deutschen Textilmuseums“. Ihre 159-seitige Promotionsarbeit (2002) mit dem Titel „Textile Bilderwelten. Wechselwirkungen zwischen Ägypten und Rom. Untersuchungen an koptischen Textilien unter besonderer Berücksichtigung unbearbeiteter Sammlungsbestände in Nordrhein-Westfalen“ kam auch unter der Mitarbeit des Deutschen Textilmuseums zustande. Als Hochschuldozentin war sie unter anderem in Köln und Kiel beschäftigt. Im Deutschen Textilmuseum organisierte sie bereits im Jahr 2003 die Ausstellung „Aus Gräbern geborgen – Koptische Textilien aus eigener Sammlung“.

KREFELD INVESTIERT 2012 ACHT MILLIONEN EURO IN DIE SCHULSANIERUNG

Für die Instandhaltung Krefelder Schulgebäude sollen in diesem Jahr rund acht Millionen Euro investiert werden. In einer gemeinsamen Sitzung von Bau- und Schulausschuss stimmten deren Mitglieder einstimmig dafür. Die Gelder fließen in die Bereiche Brandschutz, Energie, Gebäudesubstanz und Naturwissenschaftliche Räume. Der Fachbereich Zentrales Gebäudemanagement der Stadt Krefeld hat 2011 begonnen, eine systematisierte Bedarfserfassung vorzunehmen. Aufgrund der ersten Ergebnisse dieser Erfassung von etwa 30 Prozent aller Schulgebäude, die fortgesetzt wird, werden nun und in den kommenden Jahren die Arbeiten in den Schulen nach einer Prioritätenliste erledigt.

Vergleichbar zu anderen Kommunen in Nordrhein-Westfalen besteht auch in Krefeld an den Schulgebäuden ein umfangreicher Bedarf an brandschutztechnischen Nachrüstungen. Wie bereits im Vorjahr wird 2012 den Maßnahmen zur Sicherung des ersten Rettungsweges die oberste Priorität eingeräumt. Dabei handelt es sich in der Regel um Arbeiten zur Trennung der Treppenhäuser von den Etagenfluren, wenn Gebäude über

INVESTITIONEN MIT GROSSER WIRKUNG

- ◆ HEIZUNG
- ◆ LÜFTUNG
- ◆ KLIMA
- ◆ SANITÄR



www.wtk-waermetechnik.de
Obergath 126 · 47805 Krefeld · Tel. 02151 31950

mindestens ein Obergeschoss verfügen. Der vorgesehene Budgetanteil für die Brandschutzmaßnahmen an den Schulgebäuden beträgt in diesem Jahr 2,084 Millionen Euro. Daraus werden unter anderem größere Maßnahmen wie die brandschutztechnische Ertüchtigung der ehemaligen „Milchwirtschaft“ für das Berufskolleg Vera Beckers und der brandschutztechnische Anteil für die Umnutzungen in der ehemaligen Hauptschule Danziger Platz realisiert, die für verschiedene Weiterbildungsangebote künftig genutzt werden soll.

Ein weiterer Schwerpunkt in diesem Jahr wird die Instandhaltung und Beseitigung von Mängeln durch veraltete Einrichtungen in naturwissenschaftlichen Räumen sein. Hierfür stehen rund 500 000 Euro zur Verfügung. An sechs Schulen sind zum Teil umfangreiche Erneuerungsmaßnahmen vorgesehen. Der Instandsetzungsbereich „Bausubstanz, Energetische und weitere Maßnahmen“ umfasst 2012 circa 30 Projekte mit unterschiedlichen Ausgabenumfängen. Alle Schulformen sind enthalten. Sechs große Projekte bewegen sich im sechsstelligen Kostenbereich, darunter die Sanierungsarbeiten an der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule sowie die Dacherneuerung der Josefschule. Jede Maßnahme wird zudem auf die Umsetzung energetischer Ertüchtigung (Klimaschutz) untersucht. So wird im Zuge der Umnutzungen der ehemaligen Hauptschule am Danziger Platz in Krefeld-Linn die Dachgeschossfläche gedämmt.

PSYCHOLOGISCHER DIENST BESTEHT SEIT 90 JAHREN IN KREFELD

Mit einer kleinen Feierstunde und einem Tag der offenen Tür hat der Psychologische Dienst des Fachbereichs Schule seinen 90. Geburtstag gefeiert. Die Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche, Lehrer und pädagogische Fachkräfte ist im Behnischhaus untergebracht und gab hier am Freitagnachmittag Einblicke in die bewegte Geschichte und das heutige Schaffen. 1919 hatte sich der Verband der Hilfsschullehrer Niederrhein gegründet, wenig später dann die Krefelder Beratungsstelle, damals noch an der Ölschlägerstraße – sie war damit die erste im ganzen Rheinland. „Krefeld hat sich relativ schnell vom Weltkrieg erholt und konnte sich so ein Angebot leisten“, schildert Thomas Aigner, Diplom-Psychologe und Leiter des Psychologischen Dienstes. Erst wenige Jahre zuvor (1912) war der Intelligenzquotient erfunden worden, in Krefeld gingen die Psychologen eifrig ans Werk. „Man machte viele Fortschritte in der Empirie, entwickelte einen Präventivansatz und gründete viele Forschungsprojekte. Der Fokus lag auf kognitiven Defiziten und Problemen beim Lesen, Schreiben und Rechnen, Hochbegabten mit schlechten Noten und Konzentrationsschwächen. Die Beratung war sehr pädagogisch-schullastig.“ Themen, mit denen die Psychologen auch heute regelmäßig konfrontiert werden.

Während die Nationalsozialisten wenig Interesse an derartigen Diensten hatten, entwickelte sich nach dem Krieg ein neuer Ansatz, hin zu mehr Erziehungsberatung. „Viele Kinder wuchsen in zerrütteten Familien auf. Die Väter waren im Krieg gefallen, so dass den Kindern ein wichtiger Elternteil fehlte. Viele vagabundierten einfach so herum“, erzählt Aigner. In den 1970er-Jahren erlebte der Psychologische Dienst dann einen regelrechten Boom.

Viele Stellen wurden geschaffen, materiell wurde er bestens ausgerüstet. Heute leitet Aigner ein Team mit 14 Fachkollegen aus den Bereichen Psychologie, Psychotherapie, Diplompädagogik und Sozialpädagogik, die in vier Teams mit unterschiedlichen Themenbereichen aufgeteilt sind. Rund 900 Neuanmeldungen verzeichnet der Dienst jährlich, aktuell wird an 1300 Fällen gearbeitet.

„Die Eltern melden sich heute mehr mit Schulproblemen ihrer Kinder als mit Erziehungsproblemen. Das zeigt uns, wie stark diese sich auf die Familie auswirken. Die Themen haben sich verschoben. So kommt zum Beispiel das Problem Einnässen kaum noch vor, dafür aber umso mehr Sachen wie Mobbing oder übermäßiger Computerkonsum. Konzentrationsschwächen sind der häufigste Grund“, erzählt Erziehungsberater Michael Holte. Wichtig sei es vor allem, Berührungspunkte abzubauen. Um noch näher an den Menschen zu sein, geht der Psychologische Dienst deswegen auch in zehn Familienzentren wie beispielsweise Kindergärten. „Hier ist unser Angebot niederschwelliger, geht direkt an die Eltern und Kinder, die sich den Schritt ins Behnischhaus vielleicht nicht trauen würden“, berichtet Aigner. Hemmungen seien nämlich der komplett falsche Ansatz. So kann Kindern mit einer Lese-Rechtschreibschwäche oder einer Dyskalkulie (Mathematikschwäche) in der Lernwerkstatt am besten geholfen werden, wenn das Problem früh angegangen wird. „Vor allem zeigen wir den Kindern, dass sie nur wegen eines schulischen Problems keine schlechteren Menschen sind. Wir arbeiten viel an der Stärkung des Selbstbewusstseins.“

Auch Probleme, die nichts mit der Schule zu tun haben, werden behandelt. Sind sich Eltern in der Erziehung unsicher oder zeigt das Kind Auffälligkeiten wie Aggression oder Ängste, wird geholfen. Kommt es zu familiären Krisen wie Trennung oder Scheidung der Eltern, ebenso. Gerade auch bei Jugendlichen ist der Psychologische Dienst oft eine hilfreiche Stütze: bei Problemen mit sich selbst, mit Freunden, den Eltern oder der Liebe. Bei schwerwiegenden Krisen wie Traumatisierung oder Suizidalität wird dank eines Notfalldienstes sofort geholfen.

Doch nicht nur Eltern und ihre Kinder können den Psychologischen Dienst in Anspruch nehmen. Auch für Lehrer und pädagogische Fachkräfte gibt es verschiedene Angebote. In der Lernwerkstatt erhalten sie Fortbildungen und Beratungen, wie sie zum Beispiel mit den Schwächen oder Stärken ihrer Schüler umgehen können. Auch in den Themenfeldern Lehrergesundheit, Mobbing, Classroom-Management, Motivation und Konzentration werden Lehrer geschult und auf bestimmten Krisen vorbereitet. Wie gehe ich mit einer Amokdrohung um, wie mit einem Todesfall in der Klasse sind Beispiele für mögliche Anwendungsbereiche.

Der Psychologische Dienst, Petersstraße 122 (Behnischhaus, Eingang A), ist unter der Rufnummer 02151 3632670, der Faxnummer 02151 36326730 und den E-Mailadressen psycholog.dienst@krefeld.de und gehtsdirgut@krefeld.de erreichbar. Termine werden nach Vereinbarung vergeben. Offene Sprechstunden sind montags von 9 bis 11 Uhr und donnerstags von 13 bis 15 Uhr. Sprechstunde für Lehrer ist mittwochs von 17 bis 18 Uhr (außer in den Schulferien). Die Beratung ist freiwillig, vertraulich und kostenfrei. Alle Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht. Weitere Informationen gibt es auf www.krefeld.de unter dem Suchbegriff „Psychologischer Dienst“.

MILDER WINTER: WENIGER SCHLAGLÖCHER AUF STRASSEN UND WEGEN

Der milde Winter hat Straßen und Wege in Krefeld weit weniger aufreißen lassen als der Winter zuvor. Glücklicherweise war sicher auch der Umstand, dass vor und während der Kälteperiode im Februar kaum Niederschläge fielen, die als Bodenfrost Mitverursacher für Schlaglöcher sind. Die Auswirkungen auf die Krefelder Straßen (Straßennetz gesamt: 782 Kilometer; Bundesstraßen: 26 Kilometer, Landesstraßen: 36 Kilometer, Kreisstraßen: 36 Kilometer, Gemeindestraßen: 684 Kilometer) waren deshalb gering. Im Winter 2010/2011 wurden täglich bis zu 90, insgesamt 2766 Schadensmeldungen registriert, wobei eine Schadensmeldung mehrere Schlaglöcher beinhalten kann. Im Winter 2011/2012 waren es hingegen nur 1413 Meldungen. Die entstandenen Schlaglöcher wurden kurzfristig durch eigene Kolonnen behoben. Für die Erneuerung von Fahrbahnen und Gehwegen sind im Haushalt für 2012 Mittel in Höhe von 1.000.000 Euro und für die Erneuerung von Radwegen Mittel in Höhe von 200.000 Euro bereitgestellt.



AUS DEM STADTRAT

In der Woche vom 30. April bis 04. Mai 2012 tagen folgende Ausschüsse und Bezirksvertretungen

Mittwoch, 02. Mai 2012

16.00 Uhr Verwaltungsausschuss, Rathaus

16.00 Uhr Rechnungsprüfungsausschuss, Rathaus

Donnerstag, 03. Mai 2012

16.00 Uhr Hauptausschuss, Seidenweberhaus

17.00 Uhr Rat, Seidenweberhaus

EINLADUNG ZU DER 22. SITZUNG DES RATES DER STADT KREFELD DONNERSTAG, DEN 03.05.2012, 17.00 UHR IM SEIDENWEBERHAUS

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung des Rates am 02.02.2012
– Öffentlicher Teil –
2. Genehmigung der Niederschrift über die 21. Sitzung des Rates am 13.03.2012
– Öffentlicher Teil –
3. Mitteilungen und Eingänge
4. Wiederwahl einer Beigeordneten und Bestellung als allgemeine Vertreterin des Oberbürgermeisters
5. Abberufung einer Prüferin beim Fachbereich Rechnungsprüfung
6. Bestellung eines Prüfers beim Fachbereich Rechnungsprüfung
7. Weisung an den Vertreter der Stadt Krefeld in der ordentlichen Gesellschafterversammlung der Städtische Seniorenheime Krefeld gemeinnützige GmbH
hier: Befreiung des Geschäftsführers von den Beschränkungen des § 181 BGB
8. Nachbewilligung im Teilergebnisplan 2012
hier: zusätzliche Projekte für Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes
– Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses –
9. Nachbewilligung im Teilfinanzplan 2012
hier: Bereitstellung von Mitteln der Sportpauschale 2012
10. Nachbewilligung im Teilergebnisplan 2012
Innenauftrag Po6002010000 – Immobilienservice –
Kostenart 52112000 – Unterhaltung der bebauten Grün- und Außenanlagen –
11. Nachbewilligung im Teilergebnisplan 2012
Innenauftrag Po6701010000 – Planung und Bau von Freiflächen
Kostenart 53110000/73110000 – Zuweisung an Land –
12. Änderung der Vergütungssteuersatzung der Stadt Krefeld
13. Einrichtung von integrativen Lerngruppen an der Freiherr-vom-Stein-Realschule, am Arndt-Gymnasium und an der Gesamtschule Kaiserplatz ab dem Schuljahr 2012/2013
14. Wahl der Jury des Preisgerichts „Kunst im öffentlichen Raum“
15. Neufassung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Krefeld
16. Stellungnahme der Stadt Krefeld zum Antrag gem. §§ 8 und 9 BImSchG auf Erlass eines Vorbescheides und einer 1. Teilgenehmigung zur Errichtung und Betrieb eines GuD-Kraftwerkes im CHEMPARK, Krefeld-Uerdingen
17. Neufassung der Entgeltregelung für Absperrmaßnahmen des Fachbereiches Tiefbau für Dritte im öffentlichen Straßenraum der Stadt Krefeld
18. 8. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 95 1. Ergänzung – Umgehungsstraße Krefeld-Süd von Oberschlesienstraße bis Kölner Straße – im Bereich Am Saxhof 7 b bis 9 e und Obergath 168 bis 180
19. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 463 – Wilhelmhofallee, Ecke Kaiserstraße –
Einleitender Beschluss
20. Bebauungsplan Nr. 704 – östlich Schönwasserstraße zwischen Friedrich-Ebert-Straße und Schreiberstraße
a) Umlegungsanordnung
b) Übertragung des Vorkaufsrechts
21. Bebauungsplan Nr. 756 – nördlich Von-Ketteler-Straße / Hammersteinstraße / Franz-Hitze-Straße –
Aufstellung und öffentliche Auslegung
22. Bebauungsplan Nr. 769 – Kempener Allee / An Holthausens Kull
hier: Abschluss eines städtebaulichen Vertrages
23. Bebauungsplan Nr. 769 – Kempener Allee / An Holthausens Kull
Entscheidung über Stellungnahmen und Satzungsbeschluss

24. Vorbehaltsstraßen-Netz
25. Wiederwahl des Vorsitzenden, des stellvertretenden Vorsitzenden und eines stellvertretenden Mitgliedes des Umlegungsausschusses für die Stadt Krefeld
26. Nachbesetzung Kreiswahlausschuss
– Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses –
27. Umbesetzungen in Ausschüssen und sonstigen Gremien
28. Zusätzliche amtliche Bezeichnung im Namen der Stadt Krefeld
– Antrag der FDP-Fraktion vom 28.03.2012 –
29. Wettbewerb „Krefeld gegen Rassismus“
– Antrag der Gruppe Die Linke vom 29.03.2012 –
30. Realisierungsmodelle künftiger Bau- bzw. Sanierungsprojekte
– Antrag der Fraktion der Grünen vom 17.04.2012 –
31. Keine PPP-Projekte in Krefeld
– Antrag der Gruppe Die Linke vom 18.04.2012 –
32. Sanierungsbedarf / Instandhaltung Krefelder Schulgebäude
– Antrag der SPD-Fraktion vom 19.04.2012 –
33. Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung des Rates am 02.02.2012
– Nichtöffentlicher Teil –
2. Genehmigung der Niederschrift über die 21. Sitzung des Rates am 13.03.2012
– Nichtöffentlicher Teil –
3. Mitteilungen und Eingänge
4. Bericht des Oberbürgermeisters
5. Personalangelegenheiten
6. Bebauungsplan Nr. 769 – Kempener Allee / An Holthausens Kull
hier: Abschluss eines städtebaulichen Vertrages
7. Anfragen

Krefeld, den 20. April 2012

Gregor Kathstede
Oberbürgermeister



BEKANTMACHUNGEN

HAUSHALTSSATZUNG UND BEKANTMACHUNG DER HAUSHALTSSATZUNG

1. Haushaltssatzung der Stadt Krefeld für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund der § 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13.12.2011 (GV. NRW. S. 685), hat der Rat der Stadt Krefeld mit Beschluss vom 02.02.2012 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	666.513.800 Euro
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	687.693.418 Euro

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	619.735.723 Euro
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	601.716.610 Euro
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	38.693.345 Euro
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	60.081.570 Euro

festgesetzt.

§2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 10.607.380 Euro festgesetzt.

§3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 51.257.130 Euro festgesetzt.

§4

Die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf 21.179.618 Euro festgesetzt.

§5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 460.000.000 Euro festgesetzt.

§6

a) Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2012 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

1.1. für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 220 v. H.

1.2. für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 475 v. H.

2. Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag auf 440 v. H.

§7

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Haushaltsausgleich im Jahre 2014 wieder hergestellt. Die dafür im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplans umzusetzen.

§8

a) Von den in §2 ausgewiesenen Gesamtbeträgen für aufzunehmende Kredite sind

- zur Finanzierung von Investitionen der kostenrechnenden Einrichtungen 1.622.300 Euro
- zur Finanzierung von Investitionen für den übrigen Haushalt 8.985.080 Euro

bestimmt.

- b) Die Verwaltung wird ermächtigt, im Rahmen der Kreditfinanzierung im Haushaltsjahr 2012 ergänzende Verträge zur Sicherung der Zinsstruktur und zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken abzuschließen.
- c) Zum Zwecke der Umschuldung dürfen Kredite bis zu einer Größenordnung von 15.000.000 Euro aufgenommen werden.
- d) Die Wertgrenze für die Einzelausweisung von Investitionsmaßnahmen im Teilfinanzplan nach § 4 Abs.4 S.2 GemHVO wird auf 50.000 Euro, bezogen auf den Gesamtauszahlungsbedarf, festgelegt.

2. Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2012 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen ist gemäß § 80 Abs. 5 GO der Bezirksregierung in Düsseldorf mit Schreiben vom 24.02.2012 angezeigt worden.

Die nach § 76 GO erforderliche Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes ist von der Bezirksregierung in Düsseldorf mit Verfügung vom 13.04.2012 erteilt worden.

Der Haushaltsplan und das Haushaltssicherungskonzept liegen zur Einsichtnahme vom 26.04.2012 bis zur Feststellung des Jahresabschlusses, d.h. längstens bis zum 31.12.2013, montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr und montags bis donnerstags von 14.00 bis 16.00 Uhr im Rathaus, Von-der-Leyen-Platz 1, Zimmer C 213, öffentlich aus und sind unter der Adresse www.krefeld.de im Internet verfügbar.

Krefeld, den 13. April 2012

Gregor Kathstede
Oberbürgermeister



AUSSCHREIBUNGEN

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

BAUVORHABEN: ENERGETISCHE SANIERUNG DER ALBERT-SCHWEITZER-REALSCHULE IN KREFELD, INKL. TURNHALLE, TEIL 1, SANIERUNG KLASSENTRAKTE WEST UND OST

Ausführungsort: Krefeld, Lewerentzstr. 136, 47798 Krefeld

Leistungsumfang nach VOB / A:

Gewerk 12: Trockenbauarbeiten

- Abbruch von Gipskarton-Verkleidungen, ca. 137 m²
- Lieferung und Einbau von abgehängten Faserplatten-Rasterdecken, ca. 1.665 m²

- Lieferung und Einbau von Gipskarton-Abhangdecken, ca. 675 m²
- Lieferung und Einbau von Vorwandschalen, ca. 498 m²

Ausführungszeitraum: Juli – Dezember 2012

Submission: Dienstag, 15.05.2012, 12.15 Uhr

Anforderung der Unterlagen:

Stadt Krefeld, Zentrales Gebäudemanagement 60/02, Konrad-Adenauer-Platz 17, 47803 Krefeld

Zahlungen:

Die Kostenerstattung von **10 EURO** ist unter Angabe des Firmennamens einzuzahlen auf das Konto 301291 bei der Sparkasse Krefeld, BLZ 32050000, mit dem **Vermerk: 060210330/6001, ÖA ASS**. Der quittierte Einzahlungsbeleg ist der Anforderung beizulegen. Eine Erstattung des gezahlten Betrages wird ausgeschlossen.

Schlussstermin für die Anforderung der Leistungsverzeichnisse:

Donnerstag, 10.05.2012

Versendung bzw. Abholung der Unterlagen ab:

Bekanntmachung

Einreichung der Angebote bis 15.05.2012, 12.15 Uhr beim Zentralen Gebäudemanagement der Stadt Krefeld, Abteilung Rechnungswesen 60/02, Konrad-Adenauer-Platz 17, Zimmer 3.

Sprache: deutsch

Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen:

Bieter und ihre Bevollmächtigten

Submission:

15.05.2012, 12.15 Uhr, beim Fachbereich 60 – Zentrales Gebäudemanagement der Stadt Krefeld, Konrad-Adenauer-Platz 17, Zimmer 9, 47803 Krefeld.

Die Angebote sind im verschlossenen Umschlag mit dem Vermerk: „Öffentliche Ausschreibung“ – *unter Angabe der Baumaßnahme, des Gewerkes und des Submissionstermins* – zu versehen. Bei Einreichung der Angebote für mehrere Gewerke sind diese getrennt abzugeben.

Geforderte Sicherheit:

1. Gewährleistungsbürgschaft: 3 % der Schlussabrechnungssumme
2. Vertragserfüllungsbürgschaft eines zugelassenen Kreditversicherers bei Aufträgen über 100.000 EUR: 5 % der Bruttoauftragssumme

Rechtsform der Bietergemeinschaft: §21.5 (VOB/A)

Mindestbedingungen:

Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen. Der Nachweis der Eignung kann auch durch Eigenerklärungen gemäß Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) erbracht werden. Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen. Das Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) liegt den Vergabeunterlagen bei.

Bindefrist: 15.08.2012

Änderungsvorschläge und Nebenangebote:

Siehe hierzu Festlegung in den Angebotsunterlagen.

Weitere Auskünfte zum Leistungsverzeichnis sind erhältlich, bzw. Einsicht in die Planung ist möglich bei:

Stadt Krefeld, Zentrales Gebäudemanagement, Abteilung Neubau 60/10, Frau Paparissi, Konrad-Adenauer-Platz 17, 47803 Krefeld, Tel: 02151-864123.

Nachprüfungen behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen sind bei der Bezirksregierung Düsseldorf, Cecilienallee 2, 40474 Düsseldorf, zu beantragen.

Krefeld, den 16. April 2012

Der Oberbürgermeister

In Vertretung

Beigeordneter Linne

RUFNUMMERN DER FEUERWEHR

Feuer	112
Rettungsdienst/Notarzt	112
Krankentransport	19222
Branddirektion	612-0
Zentrale Bürgerinformation bei Unglücks- und Notfällen	19700



ÄRZTLICHER DIENST

Ärztlicher Bereitschaftsdienst **116 117**

Der Notdienst in Krefeld ist unter der Telefon-Nr. 0180 5044100 montags, dienstags und donnerstags von 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, mittwochs von 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr und freitags von 14.00 Uhr bis Montag Morgen um 7.00 Uhr erreichbar.

ZAHNÄRZTE:

Der Zahnärztliche Notdienst ist unter der Telefon-Nr. 01805 986700 zu erreichen. Sprechzeiten: samstags, sonntags und feiertags von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 18.00 bis 19.00 Uhr, mittwochs- und freitagsnachmittag von 17.00 bis 19.00 Uhr, montags, dienstags und donnerstags von 21.00 bis 22.00 Uhr.



TIERÄRZTLICHER DIENST

Samstags ab 12.00 Uhr bis montags um 8.00 Uhr, sowie an Feiertagen unter der Telefon-Nr. 0700 84374666 zu erreichen. Notdienst jetzt auch täglich ab 18.00 Uhr.

NOTDIENSTE

Elektro-Innung Krefeld

0180 5660555

NOTDIENSTE

Innung für Sanitär-Heizung-Klima-Apparatebau

27.04. – 29.04.2012

Walter Goertz GmbH & Co. KG

Münkerstraße 35a, 47798 Krefeld, 23113

01.05.2012

Hackbart Sanitär und Heizungsbau, Inhaber Josef Kroub e.K.

Hülser Straße 38 – 40, 47798 Krefeld, 22885

04.05. – 06.05.2012

Ralf Jonat

Rumelner Straße 10, 47829 Krefeld, 770714



APOTHEKENDIENST

Montag, 30. April 2012

Apotheke am Moerser Platz, Moerser Straße 104

Marien-Apotheke, Hülser Markt 16

Schiller-Apotheke, Uerdinger Straße 278

Dienstag, 1. Mai 2012

Apotheke am Ponzelar, Südwall 2 – 4

Herz-Apotheke, Gladbacher Str. 316

Mittwoch, 2. Mai 2012

Bären-Apotheke, Breslauer Str. 11 – 13

Römer-Apotheke, Königstraße 80

Stern-Apotheke, Hülser Straße 10 a

Donnerstag, 3. Mai 2012

Apotheke an der Hauptpost, Ostwall 213

Burg-Apotheke, Hafenstraße 5

Sonnen-Apotheke, Marktstraße 195

Freitag, 4. Mai 2012

Ahorn-Apotheke, Insterburger Platz 3

Dreikönigen-Apotheke, Ostwall 97

Eichen-Apotheke, Hülser Straße 84

Samstag, 5. Mai 2012

Elisen-Apotheke am Bismarckplatz, Viktoriastraße 189

Malteser-Apotheke, Hochstraße 2

Vital-Apotheke am Hülser Markt, Schulstraße 1 – 3

Sonntag, 6. Mai 2012

Elefanten-Apotheke, Ostwall 159

Mauritius-Apotheke, Hülser Straße 231

Regenbogen-Apotheke, Hauptstraße 17



„Krefelder Amtsblatt“

Für den Inhalt verantwortlich: Der Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Presse und Kommunikation, Rathaus, Tel. 861402, Herstellung und Vertrieb: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 4400-0.

Das Amtsblatt wird kostenlos abgegeben und ist in den Rathäusern Krefeld und Uerdingen und im Zeitschriftenhandel, u. a. an den Kiosken, zu haben. Bei Postbezug beträgt das Bezugsgeld (einschl. Porto) jährlich 39,- €. Bestellung an: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 4400-0.